



## DAS PROJEKT: DER UNTERIRDISCHE ZOO

Interviewpartner: Andreas Busemann, Geschäftsführer Zoo Osnabrück



**Einen unterirdischen Zoo zu bauen, der tatsächlich unter der Erde liegt – wie kommt man auf diese Idee?** *Ursprünglich ging es darum, unseren Zoo mit dem benachbarten Naturkundemuseum am Schölerberg zu verbinden. Wir wollten versuchen, die Zoobesucher ins Museum zu locken und anders herum. Da wir an einer Hanglage sind, wäre die geplante Verbindung aufgrund dessen wie ein Tunnel gewesen. Allerdings dachten wir uns, wenn wir schon eine unterirdische Verbindung machen, dann soll es auch erlebnisorientiert sein. Gemeinsam mit einer Projektgruppe aus Zoo- und Museumsmitarbeitern, Experten aus Pädagogik, Ausstellung, Gestaltung und Tierhaltung, entstand dann die Idee eines unterirdischen Stollenlabyrinths. Das wurde so täuschend echt gestaltet, mit Baumwurzeln, die aus der Decke ragen, Findlingen oder verschiedenen Bodenschichten, dass man meint, in einem Indiana-Jones-Film zu sein.*

**Und was können die Besucher im Stollenlabyrinth sehen?** *Sie können im unterirdischen Zoo sowohl heimische Bodentiere, wie den Feldhamster oder die Feldmaus, entdecken als auch exotische Bodenbewohner, wie den Nacktmull, den Coruro oder den Riesengraumull. Das Besondere dabei ist, dass wir die Tiere nicht in Terrarien halten, sondern sie in naturidentisch gestalteten Höhlen, Nestern und Gängen präsentieren. Da spielt sich das Gleiche ab, wie im Boden in freier Natur: Der Feldhamster holt in seinen Backentaschen sein Fressen von oben, die Präriehunde schlafen in einem Knäuel aneinander gekuschelt, die Nacktmulle laufen geschäftig durch ihre Gänge, und der Coruro baut sich ein Nest aus Holzspänen und Papier. Wir haben sogar schon Nachwuchs: Nacktmulle, Feldmäuse und Ratten haben sich im unterirdischen Zoo erfolgreich vermehrt. Besonders beeindruckend ist übrigens das Zuhause der Ratten: Sie wohnen in einem mittelalterlichen Abwasserkanal und einer archäologischen Fundstätte, beides gemäß historischen Funden in Osnabrück nachgebildet.*

**Was soll der Ausflug unter die Erde bei den Besuchern bewirken?** *Wir wollen sie für den Lebensraum Boden begeistern, um durch die Sympathie für die Tiere zum Bodenschutz anzuregen. Neben den Tierbeobachtungen können Besucher in Computerterminals mit Touchscreens, Hörstationen oder in einem 3-Seiten-Kino mehr über die Tiere lernen. Erstaunliche Dinge erfährt man da, wie zum Beispiel, dass der Graumull seine Unterzähne unabhängig voneinander bewegen kann oder der Präriehund in riesigen unterirdischen Städten wohnt. Für Grundschulklassen bieten wir eine besondere Führung an: Als Höhlenforscher können sie in kleinen Gruppen je ein Tier genau erforschen und kennenlernen.*



## ERGEBNISSE & ERFAHRUNGEN

Der unterirdische Zoo ist zwar eine einmalige Erlebniswelt, beweist aber auch, dass Erlebniswelten polarisieren und in puncto Besucherführung und Tierpräsentation eine Herausforderung sein können. Deswegen führte der Zoo Osnabrück eine Evaluation seines neuen Angebotes durch. Zwar bewerteten 85 % der Besucher den unterirdischen Zoo mit der Schulnote „sehr gut“ oder „gut“. Doch die engen Gänge, die schummrige Beleuchtung sowie die naturidentische Gehegegestaltung werden von einigen Besuchern auch kritisiert. Der Zoo stellte deshalb zusätzliche Pädagogen und Servicepersonal ein, um die Besucher zu lenken, sie auf Tiere hinzuweisen und bei zu hohem Besucheraufkommen den Einlass zu stoppen. Insgesamt war die Eröffnung ein großer Erfolg: Dank Marketingkampagne und Pressearbeit berichteten die Medien deutschlandweit, und der Zoo verzeichnete mit 850.000 Besuchern ein Rekordjahr.

# \* TIERE ÜBER UND UNTER TAGE ENTDECKEN

**ERÖFFNUNG** 1936

**GRÖSSE** 23,5 Hektar **BESUCHER** 2009: 850.000

**ANZAHL TIERE/TIERARTEN** 2.452/298

**SCHWERPUNKTE** Afrikanische Tierarten, unterirdischer Zoo, Aquarium

**PÄDAGOGIKANGEBOTE** U. a. Führungen (auch mit Taschencomputer), Sprachförderung, Ferienprogramme

**ANZAHL PÄDAGOGIKMITARBEITER** Leitung: Zoodirektorin, 20 Honorarkräfte

**AUSSTATTUNG/RÄUMLICHKEITEN** Zooschule, Anschauungsmaterialien, Taschencomputer

**TEILNEHMER PRO JAHR** 16.000

## FINANZIERUNG

Der Bau des unterirdischen Zoos kostete 1,2 Millionen Euro. Drei Stiftungen unterstützen bei der Realisierung: Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, die Allianz Umweltstiftung und die Niedersächsische Lottostiftung. Auch im alltäglichen Zoogeschäft sucht der Osnabrücker Zoo finanzielle Unterstützung von außen. So hat er mit 120 Sponsoren einen Förderkreis ins Leben gerufen, der den Mitgliedern einmalige Erlebnisse für Mitarbeiter oder Kunden im Zoo ermöglicht und gleichzeitig ein Netzwerk für das jeweils eigene Geschäft bietet.

## KOOPERATIONEN

Der Bau des unterirdischen Zoos führte erstmalig zu einer Zusammenarbeit von Zoo und dem benachbarten Naturkundemuseum. Ein Gestalter und ein Biologe des Museums ergänzten das Projektteam. Auch wenn es anfangs einige Reibungspunkte zwischen dem städtischen Museum und dem Zooverein gab, so war die Zusammenarbeit langfristig sehr fruchtbar und brachte die beiden Institutionen näher zusammen.



## TIPPS AUS DEM ZOO OSNABRÜCK

- Erlebniswelten sind oft anspruchsvoll im täglichen Betrieb. Führen Sie eine Besucherbefragung durch, um herauszufinden, welche Kritikpunkte Ihre Gäste haben. Erstellen Sie daraus einen internen Aktionskatalog.
- Auch die Zusammenarbeit mit Sponsoren und Stiftungen endet nicht automatisch mit der Eröffnung des neuen Projekts: Halten Sie sie über Neuerungen und Entwicklungen kontinuierlich auf dem Laufenden.

## WEITERE UMWELTBILDUNGSPROJEKTE

- Tierwelt und Zoo mit dem Taschencomputer entdecken
- Projekte mit dem Graslöwen, dem Umweltbotschafter für Kinder der Auslandsgesellschaft Deutschland

## KONTAKT

[www.zoo-osnabrueck.de](http://www.zoo-osnabrueck.de)

